



KREIS
Hagen

Allgemeine und Spieltechnische Bestimmungen der Junioren für die Saison **2025/2026**

Stand: **17.08.2025**

Inhalt

0. Präambel	3
I. Allgemeines.....	3
II. Stichtage	3
III. Spielbetrieb.....	4
IV. „Norweger“-Modell	9
V. Schutzfrist (§ 8 JSpO/WDFV).....	10
VI. § 4a JSpO/WDFV „Spieler mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung“	10
VII. Einsatz von Juniorinnen in einer Juniorenmannschaft der nächstniedrigeren Altersklasse	11
VIII. Spielkleidung.....	11
IX. Spielbetrieb II.....	11
X. Sport-Michalak-Kreispokal.....	15
XI. DFBnet.....	16
XII. Freundschaftsspiele & Turniere	16
XIII. Werbung	18
XIV. Schiedsrichter	18
XV. Rechtsstreitigkeiten & Verwaltungsstrafen.....	19

0. Präambel

In dem Bewusstsein, dass das Fußballspiel aufgrund seiner Vielseitigkeit und Popularität junge Menschen besonders anspricht, in der Überzeugung, dass das Fußballspiel ein geeignetes Mittel zur Förderung und Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen darstellt, zur Kompetenzgewinnung und Mitverantwortung beiträgt sowie die Integration in all seinen Facetten ermöglicht und in der Absicht, außerhalb von Elternhaus, Schule und Beruf sportliche und sportbegleitende Jugendarbeit zum Wohle aller Kinder und Jugendlichen zu leisten, gibt sich Kreisjugendausschuss 13 Hagen/Ennepe-Ruhr folgende ‚Allgemeine und Spieltechnische Bestimmungen‘, die für Jungen und Mädchen gleichermaßen gilt, und zusammen mit den Jugendordnungen des Westdeutschen Fußballverbandes e.V., des Deutschen Fußball-Bundes und der Satzung des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen e.V. die Grundlage der Arbeit im Jugendfußball darstellt. Hierzu verschreiben wir uns der Qualitäts- und Kompetenzentwicklung sowohl in den Strukturen als auch bei den Akteuren.

I. Allgemeines

Die Spielpläne der Junioren und Juniorinnen des FLVW-Kreises 13 Hagen/Ennepe-Ruhr sind in Anlehnung an den Rahmenterminplan des FLVW gestaltet worden.

Die Vereine sind verpflichtet, Veröffentlichungen in den „Offiziellen Mitteilungen“ auf der Homepage www.flvw.de, sei es Spiel – oder Verwaltungstechnischer Art, zu berücksichtigen und den Trainern, den Betreuern, Mannschaftsverantwortlichen und Jugendfunktionären diese Bestimmungen in geeigneter Form zur Kenntnis zu bringen.

Zuständig für die Durchführung der Wettbewerbe im Kreis 13 ist der Kreisjugendausschuss. Die Staffelleiter werden durch den Kreisjugendausschuss eingesetzt.

Für die Durchführung des Spielbetriebes sind grundsätzlich die Staffelleiter verantwortlich. Die Entscheidungen werden entsprechend der Satzungen und Ordnungen des DFB, WDFV und FLVW in Verbindung mit dieser Ausführungsbestimmung getroffen.

Mit der Veröffentlichung der „Allgemeinen und Spieltechnischen Bestimmungen“ auf der Homepage www.flvw-hagen.de, gelten diese als bekanntgegeben und sind einzuhalten.

Die Vereine sind verpflichtet, die E-Mails im DFBnet-Postfach zeitnah abzurufen. Informationen zu Spielverlegungen, Neuansetzungen etc. werden ausschließlich über das DFBnet-Postfach verschickt.

II. Stichtage

Für die Saison 2025/2026 gelten für die einzelnen Altersklassen folgende Stichtage:

A – Junioren	(17- 19 Jahre)	U19+U18	01.01.07 - 31.12.08
B – Junioren/innen	(15-17 Jahre)	U17+U16	01.01.09 - 31.12.10
C – Junioren/innen	(13-15 Jahre)	U15+U14	01.01.11 - 31.12.12
D – Junioren/innen	(11-13 Jahre)	U13+U12	01.01.13 - 31.12.14
E – Junioren/innen	(09-11 Jahre)	U11+U10	01.01.15 - 31.12.16
F – Junioren	(07-09 Jahre)	U09+U08	01.01.17 - 31.12.18
G – Junioren	(Minis Unter 7 Jahre)	U07	01.01.19 und jünger

Bis zu den D-Junioren dürfen von den G-Junioren an Mädchen eingesetzt werden. Bei den B- und C - Junioren ist dies nur auf schriftlichen Antrag möglich. Der Antrag ist, jeweils für die aktuelle Saison, an den Vorsitzenden des KJA, Herrn Michael van Osten zu stellen und bedarf der Genehmigung des KJA. Maßgebend hierfür ist die Durchführungsrichtlinie „Mädchen in Jungenmannschaften“ des FLVW und vom DFB.

III. Spielbetrieb

Ein Junior darf nur an den Pflicht-, Freundschafts- und Turnierspielen eines Vereines teilnehmen, wenn er Mitglied dieses Vereines ist und die Spielberechtigung besitzt.

Eine Teilnahme am Training eines fremden Vereines bedarf der schriftlichen Zustimmung des Vereines, bei dem der Junior eine gültige Spielerlaubnis hat (§ 21 JSpO/WDFV).

Keine Juniorenmannschaft und kein Junior dürfen an einem Tag an mehr als einem Juniorenspiel oder Turnier teilnehmen (§ 16 (10) JSpO/WDFV).

Die Meisterschaftsspiele der Saison 2025/2026 beginnen am **05. bis 07. September 2025**.

Die erste Pokalrunde findet vom **09. bis 11. September 2025 (A-J bis C-J) bzw. 03. bis 05. März 2026 (D-J & E-J)** statt. Die Juniorinnen starten entsprechend später mit ihren Pokalrunden.

Alle Spieltermine können dem Rahmenterminplan Jugend Kreis 13 Spielzeit 2025/2026 entnommen werden. Dieser kann auf der Homepage des Kreises eingesehen werden.

Der Spielbetrieb für alle Jugendmannschaften kann an Wochenendspieltagen von Freitag bis Sonntag und bei Wochenspieltagen von Dienstag bis Donnerstag angesetzt werden. **Ausnahmen Spieltag Q5 (um den 03.10.2025) & Spieltag 13 (um den 01.05.2026). Dort wird der Spieltag von Dienstag bis Sonntag geöffnet (Feiertage am Freitag).**

Spieltag und Anstoßzeit stellt der Heimverein bis zum Beginn der **Quali- bzw. der Hin-/Rückrunde der Meisterrunden** ein, Änderungen sind bis 10 Tage vor Spielbeginn im DFBnet möglich. An Samstagen und am Sonntagvormittag haben die Meisterschaftsspiele aller Junioren- und Juniorinnenmannschaften Vorrang. Die Spiele der Senioren und AH sind nachrangig.

Die schriftliche Einladung des Gegners entfällt, die Spieldaten müssen dem DFBnet entnommen werden. Die Schiedsrichter werden über das DFBnet angesetzt und brauchen nicht eingeladen zu werden.

Spielzeiten:	A – Junioren	2 x 45 Minuten
	B – Junioren/innen	2 x 40 Minuten
	C – Junioren/innen	2 x 35 Minuten
	D – Junioren/innen	2 x 30 Minuten
	E – Junioren/innen	2 x 25 Minuten
	F – Junioren	Spielfeste
	G – Junioren	Spielfeste

Amtliche Anstoßzeiten bei Wochenspielen:

E- bis C-Junioren/innen:	Mittwoch	18:00 Uhr
A- und B-Junioren/innen:	Mittwoch	18:30 Uhr

Die Vereine können/dürfen sich nach Absprache gerne auf eine andere Anstoßzeit einigen. Sollte es zu keiner Einigung kommen, legt der Staffelleiter das Spiel auf die amtliche Zeit, die in den Durchführungsbestimmungen für den überkreislichen Spielbetrieb des FLVW veröffentlicht sind. Aufgrund einer staatlichen oder kommunalen Verfügungslage oder höherer Gewalt können die amtlichen Anstoßzeiten durch die jeweilige Staffelleitung angepasst werden, wenn dies nach den örtlichen und behördlichen Vorgaben erforderlich ist, ohne dass die betroffenen Vereine zustimmen müssen oder die Veränderung ablehnen können.

Sollten hinsichtlich der Austragung der Spiele Schwierigkeiten auftreten, ist der Staffelleiter oder sein Vertreter sofort telefonisch und über das E- Mailpostfach zu informieren.

Der „Spielbericht-Online“ wird in den Altersklassen A- bis G-Junioren und Juniorinnen eingesetzt. Die Freigabe der Aufstellungen hat bis 15 Minuten vor dem Spiel/Spielfest zu erfolgen. Ansonsten ist die Erhebung eines Ordnungsgeldes gemäß § 30 (5) 16. JSpO/WDFV möglich. Probleme sind der Staffelleitung umgehend mitzuteilen.

Der Schiedsrichter hat den „Spielbericht-Online“ in Anwesenheit der beiden Vereinsvertreter (Mannschaftsverantwortlicher lt. Spielbericht) freizugeben. Vor der Freigabe haben die Vereine die Eintragungen zur Kenntnis zu nehmen. Fehlt ein Vereinsvertreter, so ist dies durch den Schiedsrichter im Spielbericht zu vermerken. Bei Spielen ohne amtlichen Schiedsrichter haben beide Vereine gemeinsam die Ausfüllung des Spielberichts am Spielort vorzunehmen.

Die am Spiel beteiligten Vereine sind verpflichtet, die Eingaben mit dem SR abzugleichen und den SR bei der Eingabe zu unterstützen. Der Schiedsrichter ist verpflichtet die Ausfüllung des Spielberichts am Spielort zu erstellen. Die Vereine sind verpflichtet dem Schiedsrichter die technischen

Voraussetzungen zur Ausfüllung des Spielberichts vor Ort zur Verfügung zu stellen (Laptop/PC, Internet etc.).

Wichtig: Unter „Verantwortliche“ sind ein verantwortlicher Trainer & ein Mannschaftsverantwortlicher (Betreuer der Mannschaft) mit Vor- und Nachnamen einzutragen. Die weiteren Eingaben Trainer-Assistent, Physio etc.) sind freiwillig. Dort können auch mehrere Personen genannt werden. Es dürfen nur die Personen eingetragen werden, die auch beim Spiel anwesend sind. Mit Eintragung wird die Anwesenheit bestätigt. **Der Trainer einer Mannschaft und alle übrigen Teamoffiziellen müssen Mitglied in einem Verein sein, der einem Landesverband des DFB angehört.**

Gemäß den Datenschutzrichtlinien ist die Veröffentlichung der Spielberichte im Internet zulässig. Die Altersgrenze für die Veröffentlichung von Spielernamen ist systemseitig auf 16 Jahre eingestellt. Sollen darüber hinaus einzelne Spieler/Spielerinnen im Spielbericht mit dem Vermerk „nicht veröffentlichen“ gekennzeichnet werden, so ist dem Staffelleiter vor dem Spieltag eine entsprechende Erklärung der Eltern und des Spielers/der Spielerin im Original vorzulegen. Erklärungen für eine gesamte Mannschaft sind daher nicht zulässig.

Ist ein Verein mit den vorgenommenen Eintragungen im Spielbericht nicht einverstanden, so hat er dieses innerhalb von drei Tagen nach Ablauf des Spieltages dem Staffelleiter über das DFBnetPostfach mitzuteilen. Danach gelten die Eintragungen, mit Ausnahme eines falschen Spielergebnisses, als verbindlich. (§ 29 (7) JSpO/WDFV – Beachtung von § 58 RuVo/WDFV).

Ist die Erstellung des elektronischen Spielberichts am Spielort nicht möglich, so ist der Spielbericht in Papierform (einfach) zu erstellen. Im Spielbericht ist hierfür der Grund anzugeben. Der Platzverein übergibt dem*der SR*in einen ausreichend frankierten Briefumschlag mit der Anschrift

der zuständigen Staffelleitung für den Versand des Spielberichtes. Der*die SR*in hat den Spielbericht noch am Spieltag entsprechend abzusenden. Alternativ kann der Spielbericht durch den Heimverein auch als Scan – PDF-Datei via DFBnet-Postfach an die Staffelleitung, sowie den beteiligten Verein in „CC“, gesandt werden. Das Original ist für zwei Jahre beim Heimverein aufzubewahren. Die Vereine sind verpflichtet, die Aufstellung noch am Spieltag vollständig im elektronischen Spielbericht (Reiter „Mannschaften“) ein- und freizugeben.

Das offizielle PDF-Formular für den „Papierspielbericht“ ist unter <https://flvw.de/de/jugendfussball-organisatorisches.htm> im Abschnitt Weitere Formulare und Vordrucke im Jugendfußball zu finden..

Mit Einsatz des elektronischen Spielberichts entfällt die gesonderte Meldung des Spielergebnisses. Beim elektronischen Spielbericht geschieht die Meldung automatisch. Sollte es absehbar sein, dass der elektronische Spielbericht nicht bis eine Stunde nach Spielschluss fertig wird, muss der Heimverein das Ergebnis über die DFBnet- App melden. Hierbei gilt die Frist von einer Stunde nach Spielschluss. Das verspätete Melden zieht ein Ordnungsgeld nach sich. Probleme bei der Ergebnismeldung sind umgehend dem Staffelleiter mitzuteilen.

Spielverlegungen auf einen anderen Wochentag oder unter Flutlicht sind einvernehmlich möglich und bedürfen der beiderseitigen Zustimmung und der Genehmigung durch den Staffelleiter. Spiele dürfen grundsätzlich nur vorverlegt werden. In Ausnahmefällen kann ein Spiel auch bis zu 10 Tage nach dem eigentlichen Spieltermin verlegt werden.

Ausgenommen von dieser Regelung sind die letzten Spieltage der Qualifikationsrunden im Oktober und der letzte Spieltag der Meisterschaftsrunden im Juni. Spiele, in denen es noch um einen qualifikations- oder meisterschaftsrelevanten Platz geht, werden zeitlich nicht hinter den letzten offiziellen Spieltag **der Qualirunden bzw. der Meisterrunden** verlegt. **Ein Vorziehen vom letzten Spieltag ist möglich.**

Die Anträge sind, nach vorheriger Einigung der Spielpartner, ausschließlich über das DFBnet-Modul Spielverlegung zu stellen und müssen grundsätzlich 10 Tage vor dem Spiel beim Staffelleiter vorliegen. Dem Antragsteller ist innerhalb von 72 Stunden zu antworten. Keine Reaktion innerhalb der Frist gilt als Zustimmung und wird mit einem Ordnungsgeld geahndet (Nichteinhalten einer Frist).

Die Information über die Entscheidung des Staffelleiters erfolgt über das DFBnet-Postfach. Die Vereine sind verpflichtet das DFBnet-Postfach zu benutzen und abzurufen.

Spielverlegungswünsche per E-Mail werden nicht bearbeitet.

Nichtantreten einer Mannschaft wird generell mit Punktverlust und Ordnungsgeld geahndet.

Ein Spielverzicht auf ein Punktspiel ist nur mit Genehmigung der spielleitenden Stelle **und des Gegners** zulässig (§ 53 SpO/WDFV). Ein entsprechend **begründeter** Antrag ist spätestens vier Tage vor dem Spiel per DFBnet-Postfach zu übersenden. Bei Spielverzicht wird dem Gegner das Spiel mit 2:0-Toren als gewonnen gewertet. Es wird kein Ordnungsgeld erhoben (z.B. Spiel am Samstag -> Spielverzicht bis Dienstag; usw.).

Erfolgt kein fristgerechter Antrag, **bzw. ergeht keine Zustimmung**, so wird ein Nichtantritt gemäß § 5 (2c) RuVO/WDFV mit Ordnungsgeld geahndet. Auch in diesem Fall wird dem Gegner das Spiel mit 2:0-Toren als gewonnen gewertet.

Nach einem dreimaligen Nichtantritt/Spielverzicht wird die Mannschaft gestrichen, sie gilt somit als Absteiger in ihrer Staffel und kann in der neuen Spielzeit nur in der nächsttieferen Spielklasse am Spielbetrieb teilnehmen (§ 52 SpO/WDFV gilt entsprechend).

Jeglicher Schriftverkehr geht grundsätzlich nur über das DFBnet-Postfach.

Der*die Schiedsrichter/Spielleiter*in (SR*in) überprüft vor Spielbeginn, ob die Spielberechtigungen der im Spielbericht eingetragenen Spieler*innen gegeben und ob die im Spielbericht eingetragenen Spieler*innen auch tatsächlich anwesend sind (§ 5 (6) JSpO/WDFV). Die Überprüfung der Spielberechtigung ist hierbei grundsätzlich über das DFBnet SpielPLUS in digitaler Form vorzunehmen. Die Vereine sind verpflichtet, dafür die aktuellen Lichtbilder der Spieler*innen in die Spielberechtigungsliste im DFBnet SpielPLUS hochzuladen. Die technische Voraussetzung (z. B. Smartphone oder Tablet) hat die betreffende Mannschaft (der betreffende Verein) zu stellen.

Alternativ kann die Spielberechtigung auch durch die Vorlage einer über das DFBnet SpielPLUS ausgedruckten Spielberechtigungsliste mit Lichtbild kontrolliert werden. Die Identität eines Spielers/einer Spielerin kann im Ausnahmefall bei einem fehlenden Lichtbild im DFBnet SpielPLUS über einen gültigen Lichtbildausweis nachgewiesen werden.

Die Bilder müssen spätestens 10 Tage nach Ausstellung der Spielberechtigung im DFBnet hinterlegt sein.

Kann die Spielberechtigung durch die Spielrechtsprüfung im DFBnet SpielPLUS nicht nachgewiesen werden, so ist diese Person durch den Verein vor Spielbeginn im Spielbericht als „freier“ oder „anderer“ Spieler mit Vor- und Nachname(n) sowie Geburtsdatum in der Mannschaftsaufstellung aufzuführen.

Sollte eine Spielrechtsprüfung für eine*n Spieler*in nicht möglich sein, hat der*die SR*in dieses unter „Sonstige Vorkommnisse“ im Spielbericht zu vermerken.

Spielaufsichten und allen Kreismitarbeitern ist es gestattet jederzeit Spielrechtsprüfungen vorzunehmen. Bei den Pflichtspielen auf Kreisebene (auch Kreispokalspiele) dürfen bis zu fünf Spieler bei Spielunterbrechungen beliebig ein- und ausgewechselt werden, dieses gilt für die Altersklassen AJ bis EJ & B- bis E-Juniorinnen. Bei den F- & G-Junioren gelten die Bestimmungen der Spielfeste. Beim Einsatz des elektronischen Spielberichts können bis zu zehn Auswechselspieler (Ausnahme F- & G-J) eingetragen werden. Unter „Auswechselungen“ wird nur der eingewechselte Spieler ohne Zeitangabe und „für wen“ eingetragen. Wichtig sind die richtigen Eintragungen der eingewechselten Spieler.

Ausdrucke von Spielberichten dürfen nur für vereinsinterne Zwecke und Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Sollten Spielberichte von verbandsfremden Institutionen (Versicherungen/ Polizei/Staatsanwaltschaft) angefordert werden, so ist diese Anforderung an die Verbandsgeschäftsstelle in Kaiserau weiterzuleiten.

Spielausfälle werden nicht akzeptiert, wenn ein angesetzter Schiedsrichter bei Spielbeginn nicht anwesend ist. In derartigen Fällen hat ein anwesender aktiver Schiedsrichter (auch wenn er dem Platzverein angehört), vor dem Betreuer des Gastvereins das Recht zur Spielleitung. Zunächst ist jedoch nach § 5 der Schiedsrichterordnung zu verfahren. Bei Nichterscheinen eines angesetzten Schiedsrichters wird entsprechend des folgenden Absatzes verfahren:

Sind keine Schiedsrichter angesetzt, werden diese Spiele von einem geschulten Spielleiter, (der Mitglied eines Vereins des DFBs sein muss) des Gastvereins geleitet. Verzichtet der Gastverein auf die Leitung des Spieles, muss der Platzverein den Spielleiter stellen. Der vorherige Absatz findet entsprechend Anwendung. Stellt jeder Verein einen aktiven Schiedsrichter, hat zunächst der Schiedsrichter, der dem Gastverein angehört, das Recht zur Spielleitung. Bei Spielausfall entscheidet das Kreissportgericht über eine Spielwertung. Bei den E-Junioren muss zwingend ein Spielleiter eingesetzt werden.

Spiele mit Eintrag „Fairplay“ bzw. Nichteintragung oder Unvollständige Eintragungen des Spielleiters*in werden (unabhängig der Altersklasse A- bis E-Junioren/Juniorinnen) nicht

akzeptiert und mit einem Ordnungsgeld in Höhe von 25 € für beide Vereine bestraft (Verstoß gegen die Durchführungsbestimmungen). Es müssen zwingend vollständiger Vor- und Nachname eingetragen werden. Ebenfalls ist die Vereinsangabe verpflichtend.

Bei witterungsbedingten Spielausfällen gemäß dem Dokument „Verhalten bei witterungsbedingten Spielausfällen“ verfahren. Bei weniger als 48 Stunden bis zum Spieltermin: TELEFONISCHE Information.

Aus § 29 SpO: Pflichten der Platzvereine

(1) Der Platzverein hat dem Gastverein, dem Schiedsrichter und den -assistenten eine einwandfreie Gelegenheit zum Umkleiden zu bieten sowie dafür zu sorgen, dass angemessene sanitäre Anlagen zur Verfügung stehen. Der Umkleideraum muss sicher verschließbar sein oder vom Platzverein während des Spiels überwacht werden. Dies ist nicht als eine Bestimmung zugunsten Dritter zu verstehen. Insbesondere können zivilrechtliche Ansprüche hieraus nicht hergeleitet werden.

Ordnungsdienst

Der Heimverein hat für eine ausreichende Anzahl von Ordnungskräften zu sorgen. Diese Personen sind mit einer Ordnerweste in Leuchtfarbe auszustatten, im Bedarfsfall per ausreichender Kennzeichnung. Der*die für den Ordnungsdienst verantwortliche Vereinsmitarbeiter*in des Heimvereins ist im Spielbericht unter Leiter*in Ordnungsdienst mit Vor- und Nachname(n) einzutragen. Doppelfunktionen sind zulässig. Erforderlich für die Pflichtspiele der Altersklassen A-bis E-Junioren/Juniorinnen.

Das Spielfeld bzw. der Innenraum der Spielstätten ist ausschließlich für Spieler/-innen, Schiedsrichter, Trainer und Betreuer (alle im Spielbericht eingetragenen Personen). Zuschauer haben sich, besonders bei Kleinspielfeldern, hinter den Absperrungen/Banden aufzuhalten. Bei den G- bis E- Junioren (FairPlay-Liga) müssen die Zuschauer und Eltern zu allen Außenlinien des Spielfeldes einen Mindestabstand von 15 Metern einhalten. Die Trainer stehen gemeinsam an einer Seite der Außenlinie. Die Mannschaftsverantwortlichen tragen dafür Sorge, dass die Abstände der Zuschauer eingehalten werden.

Zum Spielbetrieb gelten die Bestimmungen der WDFV/FLVW H- Jugendspielordnung Anhang

Der SR führt die beiden Mannschaften entsprechend den örtlichen Gegebenheiten auf das Spielfeld. Die Mannschaften reihen sich jeweils neben dem SR auf der Seite der eigenen Auswechselbank auf. Der Spielführer der Gastmannschaft führt sein Team zum Handshake am SR und an der Heimmannschaft vorbei. Der Spielführer der Heimmannschaft führt anschließend sein Team zum Handshake am SR vorbei. Währenddessen begrüßen sich die Trainer und die Ersatzspieler beider Mannschaften am Spielfeldrand. Nach Spielschluss findet im Mittelkreis die Verabschiedung aller Beteiligten statt.

Mannschaftsnachmeldungen sind jederzeit möglich, wenn freie Plätze in den Staffeln vorhanden sind. Nachgemeldete Mannschaften nehmen dann „ohne Wertung (o.W.)“ am Spielbetrieb teil.

Pflichtspiele ohne Wertung

Nehmen Mannschaften an den angesetzten Rundenspielen des Kreises teil, ohne dass die Spiele gewertet werden, dann sind dieses „Pflichtspiele“ gemäß § 7 (1) JSpO/WDFV. Alle §§ der JSpO/WDFV (auch der § 8 -Festspielen-) sind auch für diese Mannschaften anzuwenden. Die

Teilnahme von Mannschaften ohne Wertung erfolgt durch Entscheidung des Kreisjugendausschuss.

Neuansetzungen im Laufe der Spielzeit werden zur ordnungsmäßigen Durchführung der Serie ohne Rücksicht auf vereinsinterne Abmachungen vorgenommen.

Zwecks Einhaltung von Verbandsterminen werden Nachholspiele in allen Klassen gemäß Beschluss des Staffeltages vom 14. Mai 1985 auch wochentags angesetzt. Wochentagsspiele können von Dienstag bis Donnerstag ausgetragen werden. Der Spieltag wird vom Platzverein bestimmt. Bei einer Einigung kann auch am Montag gespielt werden.

Für Spielgemeinschaften gelten die Ausführungsbestimmungen des FLVW. Bei Spielgemeinschaften muss der federführende Verein eindeutig erkennbar sein.

Verstöße gegen die nachstehenden Bestimmungen der Fairplay-Liga können mit einem Ordnungsgeld in Höhe von 30 € bestraft. Im Wiederholungsfall besteht die Möglichkeit der Erhöhung des Ordnungsgelds.

1. Eltern und Zuschauer müssen mindestens 15 Meter weg vom Spielfeld stehen!
2. Die beiden Trainer stehen direkt nebeneinander auf einer Spielfeldseite (Coachingzone) und treten sozusagen als ein Trainerteam auf.

IV. „Norweger“-Modell

Zur Förderung des Juniorenspielbetriebes ist bei den A- bis D-Junioren und bei den B- bis D-Juniorinnen die Bildung Mannschaften mit verringerter Spielerzahl, unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

1. Die Kreise können Mannschaften mit verringerter Spielerzahl für den Spielbetrieb in den normalen Spielklassen zulassen. Bei den Spielen dieser Mannschaften hat auch der Gegner mit der verringerten Spielerzahl anzutreten.
2. Vereine die mit einer reduzierten oder flexiblen Spielerzahl am Spielbetrieb teilnehmen möchten, haben dies mit der Mannschaftsmeldung anzuzeigen. Ein Einmaliges Wechseln der Mannschaftsstärke ist bis zum Beginn der Rückrunde möglich.
3. Vor der Genehmigung hat der Kreisjugendausschuss zu prüfen, ob der Verein tatsächlich über eine nicht ausreichende Spielerzahl verfügt. Es muss verhindert werden, dass hierdurch ggf. schwächere Spieler nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen können und sich leistungsstarke Mannschaften mit verringerter Spielerzahl bilden.
4. Mannschaften mit verringerter Spielerzahl können im Kreis aufsteigen. Sollte ein Verein in der Kreisliga A Meister werden und somit berechtigt zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bezirksliga sein, muss diese Mannschaft in der Aufstiegsrunde mit normaler Spieleranzahl (11 Spieler) antreten.
5. Spielt ein Verein mit mehreren Mannschaften der gleichen Altersstruktur, dann darf nur die unterste Mannschaft mit verringerter Spielerzahl antreten.
6. Die Spiele werden grundsätzlich auf Spielfeldern der Normalgröße gespielt.
7. Alle weiteren Regelungen für die Durchführung des Spielbetriebes sind uneingeschränkt anzuwenden. Dies gilt insbesondere auch bezüglich der Mindestzahl der Spieler bei Spielbeginn und zu der Anzahl der Austauschspieler.

Das Modell findet im Kreispokal keine Anwendung (Ausnahme C- & D-Juniorinnen)

V. Schutzfrist (§ 8 JSpO/WDFV)

- (2) Beteiligt sich ein Junior zweimal innerhalb von vier Wochen an den Pflichtspielen einer höheren Mannschaft, so ist er Spieler der höheren Mannschaft und für die untere Mannschaft nicht mehr spielberechtigt.
- (6) Jeder Verein kann an einem Spieltag bis zu zwei Junioren einer höheren Mannschaft in einer unteren Mannschaft einsetzen, wenn diese Junioren nach dem letzten Pflichtspiel in der höheren Mannschaft zehn Tage an keinem Pflichtspiel teilgenommen haben.
- (7) Der dem Spiel folgende Tag ist der erste Tag der Schutzfrist. Ist dieses ein Samstag, Sonntag oder Feiertag, beginnt die Schutzfrist erst am folgenden Werktag. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob die höhere Mannschaft innerhalb der Zehn-Tage-Frist ein Pflichtspiel auszutragen hat.
- (8) Findet innerhalb dieser zehn Tage mehr als ein Pflichtspiel der unteren Mannschaft statt, so gilt die Schutzfrist nach der Durchführung des ersten Spiels als beendet. Sperrstrafen werden in die Schutzfrist nicht einbezogen.
- (9) Wird ein Spieler ohne Einhaltung der Schutzfrist oder werden mehr als zwei Junioren einer höheren Mannschaft eingesetzt, so wird keiner von ihnen Spieler einer unteren Mannschaft. Für diese Junioren treten die Schutzfrist- Bestimmungen neu in Kraft.
- (10) Nur durch den berechtigten Einsatz eines Juniors einer höheren Mannschaft in einer unteren Mannschaft nach ordnungsgemäßer Einhaltung der Zehn- Tage-Frist wird er Spieler der unteren Mannschaft. Er wird erst dann wieder Spieler der höheren Mannschaft, wenn er danach zweimal innerhalb von vier Wochen in der höheren Mannschaft eingesetzt worden ist.
- (11) Spieler, die am 1. Mai eines Spieljahres Spieler der höheren Mannschaft sind, dürfen in den nachfolgenden Meisterschaftsspielen der unteren Mannschaft nicht mehr eingesetzt werden. Ausgenommen sind die Spieler einer höheren Mannschaft, die mindestens vier Wochen vor dem 1. Mai des Spieljahres in der höheren Mannschaft nicht mehr zum Einsatz gekommen sind. Diese Frist beginnt bei Sperrstrafen erst nach Ablauf der Sperre.
- (16) Ein Verein, der einen unter Schutzfrist stehenden Junior einsetzt, wird gemäß § 30 (5) Nr. 3 JSpO/WDFV mit einem Ordnungsgeld belegt. Außerdem ist gemäß § 24 (2) Nr. 7 JSpO/WDFV auf Punktverlust zu erkennen. Eine persönliche Bestrafung des Juniors ist nicht zulässig.
Beispiel: Spiel am Samstag/Sonntag (06./07.09.2025) -> Beginn der Sperrfrist am Montag (08.09.2025)
-> Ende der Sperrfrist der übernächste Donnerstag (18.09.2025).

VI. § 4a JSpO/WDFV „Spieler mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung“

- (1) Für Junioren mit körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen kann auf Antrag eine Spielerlaubnis für die nächstniedrigere Altersklasse erteilt werden.
- (2) Die Spielerlaubnis gilt nur für die Spielklassen auf Kreisebene und für die Dauer eines Spieljahres.
- (3) Der Verein hat einen Antrag mit Zustimmung der Eltern bzw. des gesetzlichen Vertreters an den zuständigen Kreisjugendausschuss zu stellen. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:
1. Vorlage eines amtlichen Behindertenausweises mit der Feststellung einer mindestens 50-gradigen Behinderung (Nachweis einer dauerhaften Beeinträchtigung) oder
 2. Vorlage eines Attests/Stellungnahme des Kinder- oder Facharztes, in dem die fußballspezifische Beeinträchtigung aufgrund der gesundheitlichen Entwicklung begründet wird (Nachweis einer vorübergehenden Beeinträchtigung).
- (4) Über den Antrag entscheidet der zuständige Kreisjugendausschuss. Dieser kann eine erteilte Spielerlaubnis jederzeit widerrufen.

VII. Einsatz von Juniorinnen in einer Juniorenmannschaft der nächstniedrigeren Altersklasse

Entsprechend § 4 (13) JSpO/WDFV können Juniorinnen auch in der nächstniedrigeren Altersklasse der Junioren eingesetzt werden. Der Einsatz in der Juniorenmannschaft des Stammvereins ist erst nach Antragstellung und Erteilung der entsprechenden Genehmigung durch den Kreis-Jugend-Ausschusses (KJA) möglich (vgl. WDFV Durchführungsbestimmung „Einsatz von Juniorinnen in einer Juniorenmannschaft der nächstniedrigeren Altersklasse“). Die Zustimmungserklärung des KJA ist für die Spielrechtsprüfung gemäß § 5 (6) JSpO/WDFV mitzuführen

VIII. Spielkleidung

Jede Mannschaft hat in den von ihrem Verein gemeldeten Vereinsfarben anzutreten. Bekanntgabe im DFBnet Meldebogen. Ist die Spielkleidung zweier Mannschaften gleich, so MUSS der Platzverein für unterschiedliche Kleidung (Trikot & Stutzen) sorgen.

IX. Spielbetrieb II

Für alle Jugendtabellen im FLVW Kreis 13 Hagen/Ennepe-Ruhr gilt das Punkteverhältnis!
Bei Punktgleichheit in den Abschlusstabellen gilt in der Saison 2025/2026 der direkte Vergleich. Ist der Gruppensieger oder ein anderer qualifikationsrelevanter Tabellenplatz dann noch nicht zu ermitteln, kann zur Ermittlung des Gruppensiegers ein Entscheidungsspiel ausgetragen werden! Über die Ansetzung von Entscheidungsspielen (Datum/Ort/Uhrzeit etc..) entscheidet der KJA.

A-Junioren

Die A-Junioren spielen in einer Doppelrunde mit 15 Mannschaften.

Der Gruppensieger der Kreisliga A ist Kreismeister und ist berechtigt an den Aufstiegsspielen zur Bezirksjuniorenliga teilzunehmen. Sollte der Kreismeister hierauf verzichten, nehmen in Reihenfolge (bis max. Platz 3) die Nächstplatzierten den freien Platz ein. Juniorenspielgemeinschaften können an den Aufstiegsspielen teilnehmen.

B-Junioren

Die B-Junioren spielen in der Qualirunde in 4 Qualifikationsstaffeln.

Mit Stand 06.08.2025 ist folgende Einteilung für die Meisterrunde geplant:

Kreisliga A: Plätze 1 – 2 aus Quali-Gruppen 1 bis 4 (8 Mannschaften)

Kreisliga B: Plätze 3 – 4 aus Quali-Gruppen 1 bis 4 (8 Mannschaften)

Kreisliga C: Plätze 5 – 6 aus Quali-Gruppen 1 bis 4 (7 Mannschaften)

Der Gruppensieger der Kreisliga A ist Kreismeister und ist berechtigt an den Aufstiegsspielen zur Bezirksjuniorenliga teilzunehmen. Sollte der Kreismeister hierauf verzichten, nehmen in Reihenfolge (bis max. Platz 3) die Nächstplatzierten den freien Platz ein. Juniorenspielgemeinschaften können an den Aufstiegsspielen teilnehmen.

Veränderte Mannschaftsmeldungen im Laufe der Saison kann zu einer Veränderung der Staffelgrößen führen. Ein Verzicht auf einen Platz in der, durch die erzielten Ergebnisse, qualifizierte Liga ist nur durch KJA-Beschluss nach begründetem Antrag zulässig.

B-Juniorinnen

In der Saison 2025/2026 wird gemeinsam mit Mannschaften aus dem Kreis Dortmund & Lüdenscheid gespielt. Erst finden 3 Qualigruppen statt. Anschließend Einteilung anhand der erzielten Ergebnissen. (Stand 06.08.2025)

Der Gruppensieger ist Kreismeister (Der Heimatkreis des Gruppensiegers ist hier unerheblich) und ist berechtigt an den Aufstiegsspielen zur Juniorinnen-Bezirksliga teilzunehmen. Sollte der Kreismeister hierauf verzichten, nehmen in Reihenfolge (bis max. Platz 3) die Nächstplatzierten den freien Platz ein.

C-Junioren

Die C-Junioren spielen in der Qualirunde in 5 Qualifikationsstaffeln.

Mit Stand 06.08.2025 ist folgende Einteilung für die Meisterrunde geplant:

Kreisliga A: Plätze 1 & 2 aus Quali-Gruppen 1 bis 5 (10 Mannschaften)

Kreisliga B: Plätze 3 & 4 aus Quali-Gruppen 1 bis 5 (10 Mannschaften)

Kreisliga C: Plätze 5 & 6 aus Quali-Gruppen 1 bis 5 (10 Mannschaften)

Kreisliga D: Plätze 7 & 8 aus Quali-Gruppen 1 bis 5 (8 Mannschaften)

Der Gruppensieger der Kreisliga A ist Kreismeister und ist berechtigt an den Aufstiegsspielen zur Bezirksjuniorenliga teilzunehmen. Sollte der Kreismeister hierauf verzichten, nehmen in Reihenfolge (bis max. Platz 3) die Nächstplatzierten den freien Platz ein. Juniorenspielgemeinschaften können an den Aufstiegsspielen teilnehmen.

Veränderte Mannschaftsmeldungen im Laufe der Saison kann zu einer Veränderung der Staffelgrößen führen. Ein Verzicht auf einen Platz in der, durch die erzielten Ergebnisse, qualifizierte Liga ist nur durch KJA-Beschluss nach begründetem Antrag zulässig.

C-Juniorinnen

In der Saison 2025/2026 wird gemeinsam in einer Kreisliga A mit dem Kreis Kreis Dortmund & einer Mannschaft aus dem Kreis Iserlohn gespielt.

Der Gruppensieger ist Kreismeister (Der Heimatkreis des Gruppensiegers ist hier unerheblich).

Die C-Juniorinnen spielen in der Qualirunde in 3 Qualifikationsstaffeln.

Mit Stand 17.08.2025 ist folgende Einteilung für die Meisterrunde geplant:

Kreisliga A: Plätze 1 – 3 aus Quali-Gruppen 1 bis 3 (9 Mannschaften)

Kreisliga B: Plätze 4 – 6 aus Quali-Gruppen 1 bis 3 (9 Mannschaften)

Veränderte Mannschaftsmeldungen im Laufe der Saison kann zu einer Veränderung der Staffelgrößen führen.

Ein Verzicht auf einen Platz in der, durch die erzielten Ergebnisse, qualifizierte Liga ist nur durch KJA-Beschluss (des KJA des Kreises der Staffelleitung) nach begründetem Antrag zulässig.

D-Junioren

Die D-Junioren spielen 9 gegen 9 von 16er zu 16er (siehe dazu: „D-Junioren 9 gegen 9 Kreis Hagen“). Ein Quer-Spielen von Seitenauslinie zu Seitenauslinie ist auf Antrag vor der Saison beim KJA möglich, wenn die Platzverhältnisse die Maße (Platzbreite mindestens 60 Meter) erfüllen. Eine Liste der

genehmigten Plätze wird auf der Kreishomepage veröffentlicht. Ebenfalls ist das "Norweger Modell" mit 7er-Mannschaften möglich (Bedingungen siehe Anhang JSpO)

Aufgrund von Schiedsrichtermangel werden die meisten Meisterschaftsspiele ohne einen offiziell angesetzten Schiedsrichter stattfinden. Hierbei müssen sich beide Mannschaften auf einen Spielleiter einigen (1. Recht liegt beim Gastverein). Es wird kein Spiel im FairPlay-Modus stattfinden! Dieser Spielleiter muss im Spielbericht mit vollem Namen (Vor- und Zuname) + Vereinsangabe eingetragen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wird für beide Mannschaften ein Ordnungsgeld in Höhe von 25 € erhoben.

Gem. Beschluss des KJA wird es für die Saison 2025/2026 ein Qualifikationsmodus mit vorheriger Selbsteinschätzung bis zu den Herbstferien geben (danach Neueinteilung der Gruppen durch den KJA) um dann ab November 2025 die Gruppensieger in den Staffeln auszuspieren mit Hin- und Rückspiel. Es gibt keinen Auf- oder Abstieg.

Gespielt wird in 12 Quali-Staffeln.

Mit Stand 06.08.2025 ist folgende Einteilung für die Rückrunde geplant:

- Kreisliga A: Plätze 1 – 2 aus Quali-Gruppen Sport 1 bis 4 (8 Mannschaften)
- Kreisliga B1: Plätze 3 – 4 aus Quali-Gruppen Sport 1 bis 4 (8 Mannschaften)
- Kreisliga B2: Plätze 3 – 4 aus Quali-Gruppen Sport 1 bis 4 (8 Mannschaften)
- Kreisliga C1: Platz 1 aus Quali-Gruppen Spaß 1 bis 8 (8 Mannschaften)
- Kreisliga C2: Platz 2 aus Quali-Gruppen Spaß 1 bis 8 (8 Mannschaften)
- Kreisliga C3: Platz 3 aus Quali-Gruppen Spaß 1 bis 8 (8 Mannschaften)
- Kreisliga D: Plätze 4 – 5 aus Quali-Gruppen Spaß 1 bis 8 + Nachmeldungen
(Einteilung erfolgt kurzfristig im Hinblick auf die Meldezahlen)

Veränderte Mannschaftsmeldungen im Laufe der Saison kann zu einer Veränderung der Staffelgrößen führen. Ein Verzicht auf einen Platz in der, durch die erzielten Ergebnisse, qualifizierte Liga ist nur durch KJA-Beschluss nach begründetem Antrag zulässig.

D-Juniorinnen

In der Saison 2025/2026 wird es einen gemeinsamen Spielbetrieb mit den Kreis Dortmund, sowie eine Mannschaft aus dem Kreis Lüdenscheid & Unna-Hamm, sowie 2 Mannschaften aus dem Kreis Iserlohn geben.

Der Gruppensieger ist Kreismeister (Der Heimatkreis des Gruppensiegers ist hier unerheblich).

Die D-Juniorinnen spielen in der Qualirunde in 3 Qualifikationsstaffeln.

Mit Stand 17.08.2025 ist folgende Einteilung für die Meisterrunde geplant:

- Kreisliga A: Plätze 1 – 2 aus Quali-Gruppen 1 - 3 + Bester Platz 3 aus Quali-Gruppen 1 – 3 (7 Mannschaften)
- Kreisliga B: Plätze 4 aus Quali-Gruppen 1 bis 3 + Restliche Plätze 3 aus Quali-Gruppen 1 – 3 + 2 Besseren Plätze 5 aus Quali-Gruppen 1 – 3 (7 Mannschaften)
- Kreisliga C: Plätze 6 – 7 aus Quali-Gruppen 1 - 3 + schlechtester Platz 5 aus Quali-Gruppen 1 - 3 (7 Mannschaften)

Veränderte Mannschaftsmeldungen im Laufe der Saison kann zu einer Veränderung der Staffelgrößen führen. Bei Reduzierung auf 20 Mannschaften, erfolgt die Einteilung in 2 Staffeln.

Ein Verzicht auf einen Platz in der, durch die erzielten Ergebnisse, qualifizierte Liga ist nur durch KJA-Beschluss (des KJA des Kreises der Staffelleitung) nach begründetem Antrag zulässig.

FAIRPLAYMODUS bei den E- G- Junioren

1. Eltern und Zuschauer müssen mindestens 15 Meter weg vom Spielfeld stehen!
2. Die beiden Trainer stehen direkt nebeneinander auf einer Spielfeldseite (Coachingzone) und treten sozusagen als ein Trainerteam auf.

Sonderbestimmungen für die E-, F- und G-Junioren

Ergänzend zu den Bestimmungen im Anhang zur WDFV-Jugendspielordnung wird für den FLVW festgelegt, dass der Torabstoß/Abschlag sowie der Abwurf/ Abschlag des Torhüters aus dem Spiel heraus (soweit dieser den Ball mit den Händen kontrolliert hat) vor der Mittellinie von einem Feldspieler berührt werden muss.

Bei allen Kleinfeldspielen befinden sich nur der Trainer und maximal zwei weitere Betreuer/Co-Trainer auf dem Spielfeld. Weitere Erwachsene und Kinder oder Jugendliche sind nicht zugelassen.

E-Junioren

Die E- Junioren spielen in der Saison 2025/2026 als angepasste Fair-Play-Liga. Die E-Junioren spielen in 7er - Mannschaften. Spielfeldgröße: 55 x 35 m. Ballgröße: Größe 4 (350 g), Ø 21,01 cm

Es bleibt bei 2x25 Minuten Spielzeit

Punkt 3 der Fairplayliga-Bestimmungen wird insoweit angepasst, dass es einen Spielleiter gibt. Die Aufgaben des Spielleiters sind gleichgesetzt mit den Aufgaben eines Schiedsrichters. Er besitzt dieselben Rechten und Pflichten.

Beide Mannschaften müssen sich auf einen Spielleiter einigen (1. Recht liegt beim Gastverein). Es wird kein Spiel im FairPlay-Modus stattfinden! Dieser Spielleiter muss im Spielbericht mit vollem Namen (Vor- und Zuname) + Vereinsangabe eingetragen werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wird für beide Mannschaften ein Ordnungsgeld in Höhe von 25 € erhoben.

Gem. Beschluss des KJA wird es für die Saison 2025/2026 ein Qualifikationsmodus mit vorheriger Selbsteinschätzung bis zu den Herbstferien geben (danach Neueinteilung der Gruppen durch den KJA) um dann ab November 2025 die Gruppensieger in den Staffeln auszuspielen mit Hin- und Rückspiel. Es gibt keinen Auf- oder Abstieg.

Ab der Saison 2025/2026 kommt es zu einigen Anpassungen:

Die Rückpassregel kommt wie in den Altersklassen D-Junioren bis zu den Senioren zur Anwendung. Bei einem Verstoß kommt es zu einem indirekten Freistoß 8 Meter von der Torlinie entfernt. Die Verteidiger inkl. Torwart halten 8 Meter Abstand.

Alle Freistöße sind indirekt.

Das Aufwärmspielfeld wird zur Pflicht. Die Spieler vom Aufwärmfeld können jederzeit auf dem „Hauptspielfeld“ eingewechselt werden.

Tore dürfen nur ab der Mittellinie erzielt werden.

(Die Spielregeln des FLVWs für den Kinderfußball (E-/F-/G-Junioren/-Juniorinnen) sind am Ende des Dokuments zu finden.

Gespielt wird in 13 Quali-Staffeln.

Mit Stand 06.08.2025 ist folgende Einteilung für die Rückrunde geplant:

- Kreisliga A: Plätze 1 – 2 aus Quali-Gruppe Amb. 1 - 4+ zwei besten Platz 3 aus Quali-Gruppe Amb. 1 - 4 (Quotientenwertung) (10 Mannschaften)
- Kreisliga B: Plätze 4 – 5 aus Quali-Gruppe Amb. 1 - 4+ restlichen Platz 3 aus Quali-Gruppe Amb. 1 - 4 (Quotientenwertung) (10 Mannschaften)
- Kreisliga C1: Platz 1 aus Quali-Gruppen Sp. 1 bis 9 (9 Mannschaften)
- Kreisliga C2: Platz 2 aus Quali-Gruppen Sp. 1 bis 9 (9 Mannschaften)
- Kreisliga C3: Platz 3 aus Quali-Gruppen Sp. 1 bis 9 (9 Mannschaften)
- Kreisliga C4: Platz 4 aus Quali-Gruppen Sp. 1 bis 9 (9 Mannschaften)
- Kreisliga D: Plätze 5 – 6 aus Quali-Gruppen Sp. 1 bis 9 + Nachmeldungen (Einteilung erfolgt kurzfristig im Hinblick auf die Meldezahlen -> Plan 1x Staffel a 8 Mannschaften & 1x Staffel a 7 Mannschaften)

Veränderte Mannschaftsmeldungen im Laufe der Saison kann zu einer Veränderung der Staffelgrößen führen. Ein Verzicht auf einen Platz in der, durch die erzielten Ergebnisse, qualifizierte Liga ist nur durch KJA-Beschluss nach begründetem Antrag zulässig.

F-Junioren

Die F-Junioren spielen Spielfeste nach den Bestimmungen der „Neuen Spielformen im Kinderfußball“.

G-Junioren (Mini-Kicker)

Die G-Junioren spielen Spielfeste nach den Bestimmungen der „Neuen Spielformen im Kinderfußball“.

X. Sport-Michalak-Kreispokal

Kreispokalspiele werden von der spielleitenden Stelle zur Ermittlung der Kreispokalsieger der A-, B-, C-, D- und E-Junioren sowie B-, C- und D- Juniorinnen angesetzt.

Klassentiefere Mannschaften haben grundsätzlich (bis auf das Finale) Heimrecht.

Heimrechttausch erfolgt auch, wenn im laufenden Wettbewerb ein Verein in der Summe der Spiele mehr Heimspiele ausgetragen hat als der Spielgegner.

Es werden nur erste Mannschaften zum Pokalwettbewerb zugelassen und der Kreispokal ist eine Pflichtveranstaltung für ALLE Vereine.

Jugendspielgemeinschaften ist die Teilnahme am Kreispokalwettbewerb erlaubt, allerdings am Westfalenpokal untersagt.

Pokalspielleiter sind die jeweiligen Staffelleiter.

Gemäß KJA-Beschluss vom 03.07.2019 findet bei unentschiedenem Ausgang direkt ein Strafstoßschießen ohne Verlängerung statt (gilt nur im Kreispokal).

Die Spiele finden bei den A- bis E-Junioren, sowie bei den B-Juniorinnen mit der „normalen“ Spieleranzahl und Spielregeln für die Altersklasse statt. Das Norweger-Modell kommt in diesen Altersklassen nicht zur Anwendung. Bei den C- & D-Juniorinnen finden die Spiele mit verringerter Spielerinnen-Anzahl (C-Juniorinnen: 9 / D-Juniorinnen: 7) statt.

Spielfelder der D-Junioren können bei erfolgter Genehmigung "quer" aufgebaut werden, wie in der Meisterschaft, ausgenommen das Endspiel.

XI. DFBnet

Mit Einsatz des elektronischen Spielberichts entfällt die gesonderte Meldung des Spielergebnisses. Beim elektronischen Spielbericht geschieht die Meldung automatisch. Sollte es absehbar sein, dass der elektronische Spielbericht nicht bis eine Stunde nach Spielschluss fertig wird, muss der Heimverein das Ergebnis über die DFBNET- APP 1 melden. Hierbei gilt die Frist von einer Stunde nach Spielschluss. Das verspätete Melden zieht ein Ordnungsgeld nach sich.

XII. Freundschaftsspiele & Turniere

Freundschaftsspiele können jederzeit zur Durchführung kommen, soweit diese den Meisterschafts-, Pokal- oder Hallenkreismeisterschaftspielbetrieb, amtliche, kreis- oder verbandsseitige Veranstaltungen nicht stören und die Tage mit Spielverboten beachtet werden. Das Gesetz über den Schutz von Sonn- und Feiertagen ist zu beachten. (§49 SpO/WDFV)

Jedes Freundschaftsspiel ist spätestens 10 Tage vor Spielbeginn ins DFBnet einzustellen. Die Schiedsrichter werden dann über das DFBnet oder telefonisch vom Schiedsrichteransetzer eingeladen. Nur in Ausnahmefällen kann ein Schiedsrichter auch direkt beim Schiedsrichteransetzer angefordert werden. Es ist der Spielbericht-Online wie bei einem Meisterschaftsspiel auszufüllen. Ist dies nicht möglich ist ein amtlicher Spielbericht auszufüllen und unmittelbar nach Spielende dem VKJA, Herrn Michael van Osten, zu zusenden. Bei Spielausfällen oder Verlegungen sind die Schiedsrichter grundsätzlich durch die Vereine telefonisch zu benachrichtigen. Eine Benachrichtigung per Mail reicht nicht aus.

Tritt eine Mannschaft zu einem schriftlich vereinbarten Freundschaftsspiel nicht an, wird eine Ordnungsstrafe ausgesprochen. Evtl. Schiedsrichterkosten sind zu erstatten. Dies gilt auch für Turniere.

Feld- und Hallenturniere müssen spätestens 2 Wochen vor der Austragung beantragt werden.

Alle Jugendturniere müssen grundsätzlich in das DFBnet eingestellt werden, ohne die Eingabe können keine Turniere genehmigt werden. Hierüber erfolgt dann auch die Schiedsrichteransetzung. Zusätzlich ist eine Kopie des Spielplans bzw. ein Verweis auf den Spielplan im DFBnet zwingend dem Schiedsrichteransetzer, Tobias Koll, per Mail im DFBnet-Postfach zuzusenden.

Turniere der A- bis D-Junioren/-Juniorinnen werden bei Verfügbarkeit mit offiziellen Schiedsrichtern angesetzt. Bei den E- Junioren/-Juniorinnen können Schiedsrichter beim Ansetzer angefordert werden.

Am Sonntagnachmittag haben Senioren, Frauen und AH Vorrang!

Turniere werden beim Vorsitzenden KJA, Michael van Osten, beantragt, und zwar in einfacher Ausfertigung mit Spielplan (aus dem ersichtlich sein muss, wer austragender Verein ist, wo und wann das Turnier stattfindet, welche Mannschaften teilnehmen, wie lange die Spielzeiten sind und der die Angabe der Anstoßzeiten enthält) und die Turnierbestimmungen, wenn nur Vereine aus dem WDFV teilnehmen. Die Beantragung per E-Mail über das DFBnet-Postfach ist möglich.

Spiele gegen ausländische Mannschaften und Turniere im Ausland sind entsprechend der Spielordnung des DFB genehmigungspflichtig. Bei Juniorenturnieren, an denen ausländische Juniorenmannschaften teilnehmen, darf die ausländische Beteiligung nicht mehr als 75 % der

Gesamtteilnehmerzahl betragen. Juniorenturniere mit internationaler Teilnahme (bei eigenen Turnieren oder im Ausland) bedürfen der Genehmigung durch den DFB. Hier ist ein gesonderter Antrag 4 Wochen vor Turnierbeginn oder– Teilnahme beim Vorsitzenden KJA, Michael van Osten, zu stellen (Antragsformulare sind im Internet beim FLVW erhältlich):

Bei Turnierspielen ist eine Verkürzung der Spieldauer möglich. Dabei darf aber folgende Mindestspielzeit (Festlegung Kreis13, abweichend von JSpO WDFV) nicht unterschritten und die Tageshöchstspielzeit für die jeweiligen Altersklassen nicht überschritten werden. Diese Regelung gilt für alle Kleinfeld- und Großfeldturniere.

	Mindestspielzeit	Tageshöchstspielzeit
A-Junioren	10 Minuten	180 Minuten
B-Junioren/innen	10 Minuten	160 Minuten
C-Junioren/innen	10 Minuten	140 Minuten
D-Junioren/innen	10 Minuten	120 Minuten
E-Junioren/innen	10 Minuten	100 Minuten

Bei Hallenturnieren gelten folgende Regelungen:

1. Die Spielzeit sollte 2 x 20 Minuten nicht überschreiten und die Mindestspielzeit 1 x 10 Minuten nicht unterschreiten. Die Halbzeitpause beträgt bis zu 5 Minuten.
2. Die Spielzeit wird nicht durch den Schiedsrichter, sondern durch einen von der Turnierleitung eingesetzten Zeitnehmer festgestellt, der die Uhr während einer Unterbrechung auf Zeichen des Schiedsrichters anhalten darf (Time-out). Ausnahme ist hier die letzte Minute bei Hallenspielen nach den Bestimmungen des FLVW für Hallenfußballturniere.
3. Tageshöchstspielzeit wie bei Kleinfeld- und Großfeldturnieren.

Die Turnierleitung muss mindestens 18 Jahre alt und die selbst eingesetzten Schiedsrichter mindestens 14 Jahre sein.

Alles Weitere entnehmen Sie bitte der Jugendspielordnung des FLVW §19 Abs. 5 - 8

Auch die Stadtmeisterschaften in den einzelnen Städten sind Turniere, wenn mehr als zwei Mannschaften einer Altersklasse teilnehmen.

Führt ein Verein ein nicht genehmigtes Turnier durch, entscheidet die spielleitende Stelle gem. §22 Abs. 4 JSpO/WFV.

Ab der Saison 2019/2020 ist der Sammelspielbericht bei jeglichen Turnieren, die nicht über die volle Spielzeit gespielt werden, verpflichtend. Dieses gilt für alle Turniere die ab dem 01.09.2019 genehmigt werden. **Die Spielberichte (Spielverlauf) sind bei allen Turnieren auszufüllen. Information an die angesetzten Schiedsrichter ist verpflichtend. Eine einfache Ergebnismeldung ist nicht ausreichend.**

Gemäß KJA-Beschluss vom 08.08.2024 werden zur Saison 2024/2025 die Regelungen des FLVW für Hallenfußball vollumfänglich übernommen.

XIII. Werbung

Laut DFB-Ordnung sind allgemeinverbindliche Vorschriften über die Beschaffenheit und Ausgestaltung der Spielkleidung einzuhalten.

Werbung auf der Spielkleidung ist gestattet.

Die Werbung darf nicht gegen die allgemein im Sport gültigen Grundsätze von Ethik und Moral verstoßen. Die Werbung für Tabakwaren und ihre Hersteller ist unzulässig.

Die Werbung für starke – bei Junioren-Mannschaften für jegliche – Alkoholika ist unzulässig. Werbung für politische Gruppierungen und mit politischen Aussagen wird nicht gestattet.

XIV. Schiedsrichter

	Spesen
A- & B- Junioren (Kreis)	18,00 €
C- & D- Junioren (Kreis)	14,00 €
B-, C- & D- Juniorinnen (Kreis)	14,00 €
E- Junioren	12,00 €
Pokalspiele	Mittelwert aus beiden Ligen
Freundschaftsspiele	Mittelwert aus beiden Ligen (Ausnahme A- & B-Junioren: Spensatz höhere Liga (max. Westfalenliga)
Turniere	4,50 € pro angefangene 30 Minuten

zuzüglich Fahrtkostenerstattung von 0,30 € je gefahrenen Kilometer oder die Preisstufe ÖPNV

Dieses gilt für den Spielbetrieb auf Kreisebene. Die überkreislichen Schiedsrichterspesen sind in den Durchführungsbestimmungen des Verbandes geregelt.

„DFB-STOPP-Konzept“:

Der FLVW beteiligt sich mit Beginn des Spieljahres 2025/2026 an der Umsetzung des so genannten „DFB-STOPP-Konzeptes“. Hierbei handelt es sich um eine weitere Maßnahme zur Gewaltprävention. Beim „DFB-STOPP-Konzept“ können die Schiedsrichter*innen das Spiel kurz unterbrechen, wenn sich „die Gemüter erhitzt haben“. Die Umsetzung des „DFB-STOPP-Konzeptes“ erfolgt somit auch in allen kreislichen Spielklassen der A- bis G-Junioren und der B- bis E-Juniorinnen.

So funktioniert das „DFB-STOPP-Konzept“:

Der/die Schiedsrichter*in unterbricht das Spiel. Der/die Schiedsrichter*in gibt ein Zeichen, in dem Fall ein Kreuzen der Arme über den Kopf, und zeigt dann mit beiden Armen waagrecht jeweils in die zwei Strafräume. Wird das „STOPP-KONZEPT“ wegen äußerer Einflüsse angewandt, wenn z. B. von Zuschauenden Ausschreitungen ausgehen, dann schickt der/die Schiedsrichter*in die Teams nicht in ihre jeweiligen Strafräume; hierzu entfällt das Zeigen auf die Strafräume. Dies ist nur der Fall, wenn es um eine Eskalation unter den am Spiel Beteiligten handelt. Nachdem beide Mannschaften in ihren

Strafräumen sind, bittet der/die Schiedsrichter*in die Trainer*innen, zu ihm/ihr in den Mittelkreis zu kommen. Alle anderen Teamoffiziellen und Auswechselspieler*innen bleiben an der Auswechselbank.

„Kapitänsdialog“:

Nach einer Entscheidung mit potenziell spielentscheidendem Charakter und möglichem Informationsbedarf zeigt der/die Schiedsrichter*in mit waagrecht ausgestrecktem Arm an, dass die Spieler*innen auf einer Mindestdistanz von 4 Metern bleiben sollen. Nur der/die Spielführer*in darf sich nähern und den/die Schiedsrichter*in ansprechen. Ist der/die Spielführer*in der/die Torwart*in, so muss dem/der Schiedsrichter*in vor Spielbeginn ein*e Feldspieler*in genannt werden, der den/die Unparteiische/n ansprechen kann, falls sich weiter entfernt eine strittige Szene ereignet

XV. Rechtsstreitigkeiten & Verwaltungsstrafen

Rechtsstreitigkeiten, die sich aus dem Spielbetrieb ergeben, gehen an das Kreissportgericht (KSG) 13 Hagen.

Berufungsinstanz ist das Bezirkssportgericht (BSG) 5.

Einsprüche gegen die Wertung eines Pflichtspieles sind bei dem zuständigen Rechtsorgan (§ 58(1) RuVO/WDFV) über DFBnet-Postfach einzulegen (§ 14 (4) RuVO/WDFV). Die Einsprüche sind an den/die Vorsitzende/n des Rechtsorgans zu richten. Die Einspruchsgebühren sind innerhalb der Frist (§ 58(1) RuVO/WDFV) zu zahlen.

Auszug aus der Rechts- und Verfahrensordnung § 10:

Der Einspruch gegen die Wertung eines Pflichtspieles ist innerhalb von 2 Tagen nach Ablauf des Spieltages bei dem zuständigen Rechtsorgan schriftlich einzulegen und zu begründen, es sei denn, dass der Einspruch auf die Mitwirkung eines nicht spielberechtigten Spielers gestützt wird. In diesem Fall ist der Einspruch innerhalb von 10 Tagen nach Ablauf des Spieltages einzulegen und innerhalb von 2 Wochen nach der Einlegung schriftlich zu begründen.

Die Einspruchsgebühren sind innerhalb von 10 Tagen nach Einlegung des Einspruches, bei Einsprüchen, die auf fehlende Spielberechtigung gestützt sind, innerhalb der Begründungsfrist zu zahlen. Sollte vor Ablauf der Fristen verhandelt werden, so hat die Zahlung spätestens am Verhandlungstage zu erfolgen. Die Einspruchs- und Rechtsmittelgebühren betragen:

	1. Instanz
Kreissportgericht	€25,--
Bezirkssportgericht	€50,--
Verbandssportgericht	€100,--

Vereine, die mit ihren 1. Mannschaften in der Kreisliga B, C oder D spielen sowie Vereine ohne Herren- oder Frauenmannschaften und Vereinsmitglieder, haben in allen Fällen nur die Hälfte der Gebühren zu zahlen.

Allgemeine und Spieltechnische Bestimmungen 2025/2026 – FLVW Kreis 13 Hagen
Stand: 17.08.2025

Einspruchsgebühren sind auf das Konto des FLVW Kreis 13 Hagen, Stadtparkasse Schwelm; IBAN: DE19 4545 1555 0000 1065 34 BIC: WELADED1SLM einzuzahlen.

Rechtsmittelgebühren (Berufungen) direkt auf das Konto des FLVW , Sparkasse UnnaKamen, (BIC WELADED1UNN, IBAN: DE51 4435 0060 0005 0034 21)

Verwaltungsstrafen (Ordnungsgeld) werden nach §30 der WDFV-Satzung erhoben. Einsprüche gegen die Veröffentlichung gem. § 19 RuVO/WDFV an den VKJA.

Zuständigkeit der Sportgerichte beim kreisübergreifenden Spielbetrieb

Bei kreisübergreifenden Spielklassen ist das KSG des Kreises für Rechtsangelegenheiten in erster Instanz zuständig, der für die Leitung der Staffel die Verantwortung trägt und die Staffelleitung stellt (Staffelzuordnung gemäß DFBnet SpielPLUS). Bei kreisübergreifenden Spielgemeinschaften ist das KSG des Kreises für Rechtsangelegenheiten in erster Instanz zuständig, dem der verantwortliche federführende Verein angehört.

Fußball - und Leichtathletik Verband Westfalen e.V. Kreis - 13 - Hagen/Ennepe-Ruhr



gez.

Michael van Osten
-Vorsitzender KJA

Michael Persch
-Koordinator Spielbetrieb-

Spielorganisation G-Junior*innen (Mini-Kicker), F-Junior*innen und E-Junior*innen 2025/2026 im Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e. V.

Stand: 14.02.2025

Kurzübersicht zur Teamgröße und zu den Basis- und Ergänzungsvarianten je Altersklasse:

- Bei den G-Junior*innen wird in der Basisvariante im 3gegen3 auf Minitore gespielt. Alternativ ist auch ein 2gegen2 möglich. Es kann auf zwei oder vier Tore gespielt werden.
- Bei den F-Junior*innen wird in der Basisvariante im 5gegen5 (4+1) auf höhenreduzierte Jugendtore gespielt. Ergänzend sind auch Spielvarianten im 4gegen4 und 3gegen3 auf zwei oder vier Minitore bei einem Spielfest/Festival anzubieten.
- Bei den E-Junior*innen wird im 7gegen7 und auf einem Aufwärmspielfeld (Aktivierung Auswechselspieler*innen) im 3gegen3, 4gegen4 oder 5gegen5 auf zwei oder vier Minitore gespielt.

Weitere Details sind den Übersichten je Altersklasse zu entnehmen.

Erläuterung zum Austragungsformat:

- Spielfest-/Festivalform mit auf- und absteigenden Spielfeldern („Champions-League-Modell“): Gespielt wird mit aufsteigenden und absteigenden Spielfeldern. Es werden mehrere Durchgänge gespielt. Nach jedem Durchgang geht das Siegerteam ein Feld weiter, das unterlegene Team ein Feld zurück. Bei Unentschieden steigt die Mannschaft auf, die das letzte Tor erzielt hat. Bei einem torlosen Unentschieden entscheidet das Los über den Aufstieg.
- Vorab festgelegtes Rotationsverfahren (Spielplan): Jedes Team zieht vor Spielbeginn eine Nummer. Für jede Spielrunde ist ein Spielfeld (Buchstabe A, B, C...) vorgegeben. Das Team geht zu dem betreffenden Feld und trifft dort auf ein 2. Team. Die Spielfeldbeobachter sind bei dem Feldwechsel zwischen den Spielrunden behilflich. Für 4er bis 12er Teilnehmerfelder gibt es Mustervorlagen (Spielplanung).
- Ein/e Hauptkoordinator*in übernimmt den zentralen An- und Abpfiff, den Spielfeldwechsel und ggf. organisatorische/spieltechnische Anpassung, Pausenzeiten etc.

Erläuterung zur Anzahl der Spieler*innen und Teams:

Rotationspieler*in (sofern vorhanden): Jeweils nach einer Minute wird der*die Rotationsspieler*in eingewechselt (bestmöglich in einer festgelegten Reihenfolge). Optional kann auch nach jedem Torerfolg – unabhängig von welchem Team – der Wechsel erfolgen. Das Ziel ist, dass jede*r Spieler*in auf eine ähnliche Gesamtspielzeit kommt. Bestmöglich sind alle Spieler*innen gleichzeitig aktiv, je nachdem wie die Teamaufteilung und die Planung der Spielfelder aufgehen.

Eingewechselt wird auf Höhe der „Mittellinie“ – das Spiel geht dabei weiter.

Zulässige Variante: Bei drei Toren Unterschied kann das zurückliegende Team eine*n zusätzliche*n Spieler*in ins Spiel bringen, bis der Spielstand wieder ausgeglichen ist.

Erläuterung zur Spieleröffnung / Spielfortsetzung:

Die Spieleröffnung (außer E-junior*innen im 7gegen7) kann z. B. durch je eine*n Spieler*in der Teams vorgenommen werden. Dabei wird der Ball Rücken an Rücken (stehend oder sitzend, je nach

Wetter) eingeklemmt und ist mit dem Anpfiff spielbar. Oder alternativ eine Runde „Schere-Stein-Papier“ zur Ermittlung des Teams, welches das Spiel eröffnen darf.

Die Spieleröffnung nach Torerfolg erfolgt von der eigenen Grundlinie durch ein Dribbling oder Passspiel.

Das torerzielende Team zieht sich in die eigene Hälfte zurück.

Der Freistoß ist am Ort des Vergehens auszuführen. Gleiches gilt für den Ausball. Die Spielfortsetzung ist durch Dribbling oder Passspiel möglich. Ein „ruhender“ Ball (Freistoß, Abstoß etc.) darf nicht direkt auf das gegnerische Tor geschossen werden. Liegt der Ort des Vergehens zu nah am gegnerischen Tor (ca. 5m oder weniger) wird der Freistoß bis auf fünf Meter von dem Tor weg nach hinten bzw. zur Seite verlegt.

Spielplanung Kreis-Jugend-Ausschüsse:

Die Planung der Festivals/Spielfeste (G- und F-Juniorinnen) sowie der Spielrunden (E-Junior*innen) erfolgt auf Grundlage der Mannschaftsmeldungen der Vereine im DFBnet.

Bei den E-Junior*innen können alternativ ebenso Spielfeste/Festivals organisiert werden.

G-Junior*innen (Mini-Micker)

Austragungsmodus	Festival/Spielfest mit zwei oder mehr Mannschaften. Aus einer Mannschaft werden je nach Anzahl der Spieler*innen mehrere Teams gebildet.
Anzahl der Spieler*innen / Teams	3gegen3: Ein Team besteht aus drei Feld- und max. einem/einer Rotationsspieler*in. Es wird ohne Torwart*in gespielt. Alternativ: 2gegen2
Spielvorbereitung	Die Anzahl der Teams sollte gerade sein (4, 6, 8 usw.). Aufbau der Spielfelder für die Anzahl der Teams (z. B. 8 Teams = 4 Spielfelder). Einteilung der eigenen Teams (A, B, C ...) durch die Trainer*innen. Es sollten möglichst alle Kinder gleichzeitig aktiv sein. Zuweisung der Teams (ggf. mittels vorbereiteter Lose) zum Startspielfeld.
Spielmodus	Entweder Turnierform mit auf- und absteigenden Spielfeldern (favorisierte Variante) oder nach einem vorab festgelegten Rotationsverfahren.
Spielfeldgröße	3gegen3: ca. 25m x 18m 2gegen2: ca. 15m x 10m Außenlinien können mit „Hütchen“ bzw. mit Markierungstellern gekennzeichnet werden.
Tore	Breite 1,2m bis 2m; Höhe 0,75m bis 1,2m 2 Tore je Spielfeld, optional 4 Tore (insbesondere beim Einsatz kleinerer Tore und als Steigerungsform) Aufbau: Grundlinie, Minitore kippsicher, altern. Hütchen oder Stangen
Spielball	Größe 3 / 290g (S-Light)
Torschusszone	Tore können ab der Mittellinie erzielt werden. Optional als Steigerungsform: Torschusszone = 6m vor dem Tor
Spieldauer	Optionale: 8 Durchgänge á 5 Minuten, 7 Durchgänge á 6 Minuten Angemessene Pausenzeiten zwischen den Spielrunden und zur „Halbzeit“ als Trinkpause einplanen. Der An- und Abpfiff erfolgen zentral.
Spieleröffnung	Die Spieleröffnung wird z. B. durch je eine*n Spieler*in der Teams vorgenommen. Dabei wird der Ball Rücken an Rücken (stehend oder sitzend, je nach Wetter) eingeklemmt und ist mit dem Anpfiff spielbar. Oder eine Runde „Schere-Stein-Papier“ zur Ermittlung des Teams, welches das Spiel eröffnen darf. Die Spieleröffnung erfolgt dann von der eigenen Grundlinie durch ein Dribbling oder Passspiel.
Ausball / Freistoß	Bei einem Ausball/Freistoß setzt die gegnerische Mannschaft das Spiel an dieser Stelle durch Dribbling oder Pass von der Seite fort.
Eckstoß	Von der Spielfeldecke als Dribbling oder Pass.
Abstoß	Von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass.
Abstand	Bei Ausball, Abstoß und Eckstoß muss der Gegner mind. 3m Abstand halten.

Torerzielung	Aus einem „ruhenden“ Ball (Freistoß, Abstoß, Ausball etc.) kann kein Tor direkt erzielt werden. Mit dem zweiten Kontakt des/der gleichen Spielers/Spielerin oder eines/einer Mitspielers/Mitspielerin ist eine Torerzielung erlaubt/möglich. Das torerzielende Team zieht sich in die eigene Hälfte zurück.
Anstoß nach Torerzielung	Von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass.
Einsatz Rotationsspieler*in	Jeweils nach einer Minute oder optional nach jedem erzielten Tor wechseln die Teams eine*n Spieler*in (am besten in festgelegter Reihenfolge) ein (sofern vorhanden). Das Ziel ist es, dass jede*r Spieler*in auf eine ähnliche Gesamtspielzeit kommt.
Regelwidriges Spiel	Gegnerische Mannschaft bekommt den Ball und nimmt das Spiel durch ein Dribbling oder Pass wieder auf.
Strafstoß	Kommt nicht zur Anwendung
Abseits-/ Rückpassregel	Kommen nicht zur Anwendung
Fair Play	Vor Beginn des Festivals/Spielfestes begrüßen sich die Spieler*innen und Trainer*innen bei der Eröffnung mit einem Handshake. Die Spiele werden ohne Schiedsrichter*in ausgetragen. Die Kinder treffen die Entscheidungen auf dem Platz selbst. Die Trainer*innen geben nur die nötigsten Anweisungen und halten sich zurück. Sie unterstützen die Kinder unter Berücksichtigung ihrer Vorbildfunktion aus einer gemeinsamen Coaching-Zone. Alle Zuschauenden halten sich außerhalb des Innenraums auf!

Aufbauvarianten G-Junior*innen (Mini-Kicker)



F-Junior*innen

Austragungsmodus	Festival/Spielfest mit zwei oder mehr Mannschaften. Aus einer Mannschaft werden je nach Anzahl der Spieler*innen mehrere Teams gebildet.
Anzahl der Spieler*innen / Teams	A) 5gegen5* (4 Feldspieler*innen + 1 Torwart*in) B) 4gegen4* (3+1) C) 4gegen4* (ohne Torwart*in) D) 3gegen3* (ohne Torwart*in) * max. 1 Rotationspieler*in
Spielvorbereitung	Die Anzahl der Teams sollte gerade sein (4, 6, 8 usw.). Aufbau der Spielfelder für die Anzahl der Teams (z. B. 8 Teams = 4 Spielfelder). Einteilung der eigenen Teams (A, B, C ...) durch die Trainer*innen. Es sollten möglichst alle Kinder gleichzeitig aktiv sein. Zuweisung der Teams (ggf. mittels vorbereiteter Lose) zum Startspielfeld.
Spielmodus	Entweder Turnierform mit auf- und absteigenden Spielfeldern (favorisierte Varianten) oder nach einem vorab festgelegten Rotationsverfahren.
Spielfeldgröße	A) ca. 33m x 20m B) ca. 28m x 18m C) ca. 28m x 18m D) ca. 25m x 18m Außenlinien können mit „Hütchen“ bzw. mit Markierungstellern gekennzeichnet werden.
Tore	A) Jugentore (höhenreduziert) 5m x 1,65m B) Jugentore (höhenreduziert) 5m x 1,65m C) 4 oder 2 Minitore* D) 4 oder 2 Minitore* * Minitore: Breite 1,2m bis 2m; Höhe 0,75m bis 1,2m 4 Tore insbesondere beim Einsatz kleinerer Tore und als Steigerungsform Aufbau: Grundlinie, Minitore kippsicher, altern. Hütchen oder Stangen
Spielball	Größe 3 / 290g (S-Light)
Torschusszone	Tore können ab der Mittellinie erzielt werden. Optional als Steigerungsform: Torschusszone = 6m vor dem Tor
Spieldauer	Optional: 8 Durchgänge á 6 oder 7 Minuten, 7 Durchgänge á 7 oder 8 Minuten Angemessene Pausenzeiten zwischen den Spielrunden und zur „Halbzeit“ als Trinkpause einplanen. Der An- und Abpfiff erfolgen zentral.
Spieleröffnung	Die Spieleröffnung wird z. B. durch je eine*n Spieler*in der Teams vorgenommen. Dabei wird der Ball Rücken an Rücken (stehend oder sitzend, je nach Wetter) eingeklemmt und ist mit dem Anpfiff spielbar. Oder eine Runde „Schere-Stein-Papier“ zur Ermittlung des Teams, welches das Spiel eröffnen darf. Die Spieleröffnung erfolgt dann von der eigenen Grundlinie durch ein Dribbling oder Passspiel.

Allgemeine und Spieltechnische Bestimmungen 2025/2026 – FLVW Kreis 13 Hagen
Stand: 17.08.2025

Ausball / Freistoß	Bei einem Ausball/Freistoß setzt die gegnerische Mannschaft das Spiel an dieser Stelle durch Dribbling oder Pass von der Seite fort.
Eckstoß	Von der Spielfeldecke als Dribbling oder Pass.
Abstoß	Von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass (TW: Einpassen vom Boden oder Abrollen, kein Abwurf).
Abstand	Bei Freistoß, Ausball, Abstoß und Eckstoß muss der Gegner mind. 3m Abstand halten.
Torerzielung	Aus einem „ruhenden“ Ball (Freistoß, Abstoß, Ausball etc.) kann kein Tor direkt erzielt werden. Mit dem zweiten Kontakt des/der gleichen Spielers/Spielerin oder eines/einer Mitspielers/Mitspielerin ist eine Torerzielung erlaubt/möglich.
	Sofern der Ball die Torhöhenreduzierung (5m/3m x 1,65m) berührt oder oberhalb ins Tor geht oder die Querlatte berührt, ist es kein Tor und es ist Toraus (= Abstoß oder Eckball). Das torerzielende Team zieht sich in die eigene Hälfte zurück.
Anstoß nach Torerzielung	Von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass (TW: Einpassen oder Abrollen).
Einsatz Rotationsspieler*in	Jeweils nach einer Minute oder optional nach jedem erzielten Tor wechseln die Teams eine*n Spieler*in (am besten in festgelegter Reihenfolge) ein (sofern vorhanden). Das Ziel ist es, dass jede*r Spieler*in auf eine ähnliche Gesamtspielzeit kommt.
Regelwidriges Spiel	Gegnerische Mannschaft bekommt den Ball und nimmt das Spiel durch ein Dribbling oder Pass wieder auf.
Strafstoß Jugendtor	Bei dem Spielfeld mit höhenreduziertem Jugendtor gibt es bei regelwidrigem Spiel in Tornähe einen Strafstoß, der acht Meter vor dem Tor zur Ausführung kommt. Alle weiteren Spieler*innen halten hinter dem Ball mind. 3m Abstand.
Strafstoß Minitor	Kommt nicht zur Anwendung
Abseits-/ Rückpassregel	Kommen nicht zur Anwendung
Fair Play	Vor Beginn des Festivals/Spielfestes begrüßen sich die Spieler*innen und Trainer*innen bei der Eröffnung mit einem Handshake. Die Spiele werden ohne Schiedsrichter*in ausgetragen. Die Kinder treffen die Entscheidungen auf dem Platz selbst. Die Trainer*innen geben nur die nötigsten Anweisungen und halten sich zurück. Sie unterstützen die Kinder unter Berücksichtigung ihrer Vorbildfunktion aus einer gemeinsamen Coaching-Zone. Alle Zuschauenden halten sich außerhalb des Innenraums auf!

Aufbauvarianten F-Junior*innen



E-Junior*innen

Austragungsmodus	E-Junior*innen-Mannschaften können zu Spielrunden (Einzelpaarungen) gemeldet werden, die vom Kreis-Jugend-Ausschuss organisiert werden. Kreismeister werden nicht ausgespielt.
Anzahl der Spieler*innen	ca. 12 7gegen7 (Mindestspielerzahl 5) Aufwärmspielfeld: entsprechend alle weiteren Spieler*innen
Spielfeldgröße	7gegen7: ca. 55m x 30/35m (Torraum: 4m, Strafraum: 12m, Strafstoß: 8m, Mittelkreis: 7m) Aufwärmspielfeld: 3gegen3 ca. 25m x 18 m; 4gegen4/5gegen5 ca. 30m x 20 m
Tore	7gegen7: Jugentore 5m x 2m (kippsicher) Aufwärmspielfeld: 2 oder 4 Minitore (ohne Torwart*in) Minitore: Breite 1,2m bis 2m; Höhe 0,75m bis 1,2m 4 Tore insbesondere beim Einsatz kleinerer Tore und als Steigerungsform Aufbau: Grundlinie, Jugentore und Minitore kippsicher, altern. Hütchen oder Stangen
Spielball	Größe 4 / 350g (Light)
Spieldauer	7gegen7 – 2 x 25 Minuten, Aufwärmfeld - 4 x 10 Minuten Die Zeiten beider Spielfelder müssen aufeinander abgestimmt sein. Der Wechsel zwischen den Spielfeldern erfolgt grundsätzlich nur in einer Spielpause. Beim Aufwärmfeld ist die Spieler*innenanzahl (=Intensität) zu beachten.
Fair Play	Vor Beginn des Spiels begrüßen sich die Spieler*innen und Trainer*innen bei der Eröffnung mit einem Handshake. Die Spiele werden ohne Schiedsrichter*in ausgetragen. Die Kinder treffen die Entscheidungen auf dem Platz selbst. Die Trainer*innen geben nur die nötigsten Anweisungen und halten sich zurück. Sie unterstützen die Kinder unter Berücksichtigung ihrer Vorbildfunktion aus einer gemeinsamen Coaching-Zone. Alle Zuschauenden halten sich außerhalb des Innenraums auf!

Spielregeln „7gegen7“:

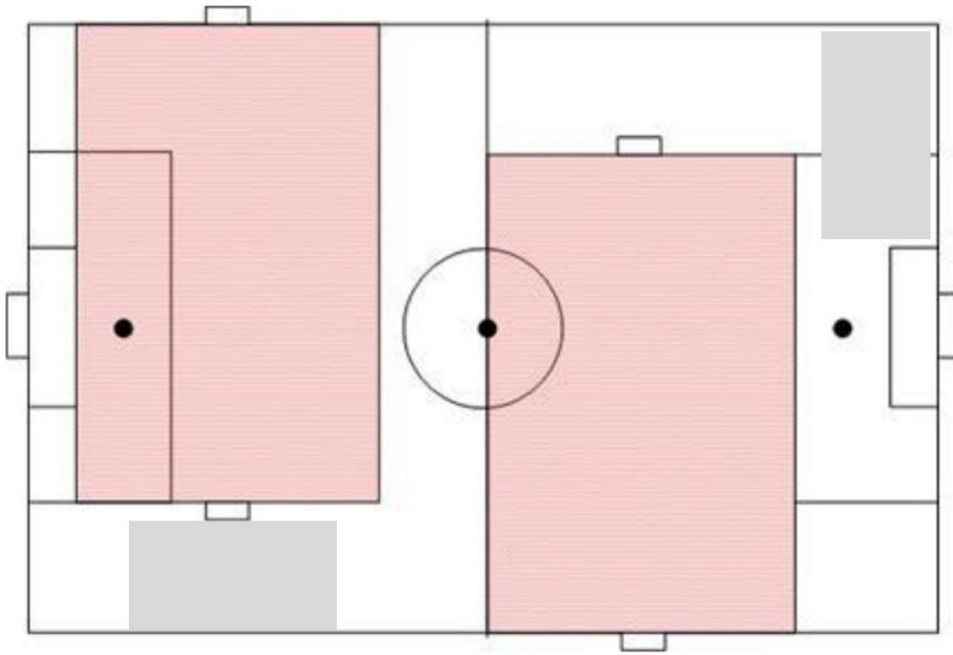
Spieleröffnung	Anstoß vom Mittelpunkt (wechselnd je Spielhälfte oder -viertel)
Ausball	Einwurf – Wiederholung nach Erklärung zur richtigen Ausführung
Eckstoß	Von der Spielfeldecke
Abstoß	Der Torabstoß/Abschlag sowie der Abwurf/Abschlag des Torhüters/der Torhüterin aus dem Spiel heraus (soweit diese/r den Ball mit den Händen kontrolliert hat) muss vor der Mittellinie von einem/einer Feldspieler*in berührt werden.
Torschusszone	Tore können ab der Mittellinie erzielt werden.

Torerzielung	Tore nur indirekt möglich.
Anstoß nach Torerzielung	Anstoß vom Mittelpunkt
Auswechsellspieler*in	Ziel ist, möglich alle Spielerinnen gleichzeitig zu aktivieren. Daher ist grundsätzlich beim 7gegen7 max. 1 Auswechsellspieler*in zulässig.
Regelwidriges Spiel	Gegnerische Mannschaft bekommt den Ball („Freistoß“). Alle Freistöße sind indirekt.
Strafstoß	Bei regelwidrigem Spiel im Strafraum. Strafstoß (8m).
Abseitsregel	Kommt nicht zur Anwendung
Rückpassregel	Kommt zur Anwendung

Spielregeln „Aufwärmspielfeld“

Spieleröffnung	Die Spieleröffnung wird z. B. durch je eine*n Spieler*in der Teams vorgenommen. Dabei wird der Ball Rücken an Rücken (stehend oder sitzend, je nach Wetter) eingeklemmt und ist mit dem Anpfiff spielbar. Oder eine Runde „Schere-Stein-Papier“ zur Ermittlung des Teams, welches das Spiel eröffnen darf. Die Spieleröffnung erfolgt dann von der eigenen Grundlinie durch ein Dribbling oder Passspiel.
Ausball / Freistoß	Bei einem Ausball/Freistoß setzt die gegnerische Mannschaft das Spiel an dieser Stelle durch Dribbling oder Pass von der Seite fort.
Eckstoß	Von der Spielfeldecke als Dribbling oder Pass.
Abstoß	Von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass.
Abstand	Bei Ausball, Abstoß und Eckstoß muss der Gegner mind. 3m Abstand halten.
Torschusszone	Tore können ab der Mittellinie erzielt werden. Optional als Steigerungsform: Torschusszone = 6m vor dem Tor
Torerzielung	Aus einem „ruhenden“ Ball (Freistoß, Abstoß, Ausball etc.) kann kein Tor direkt erzielt werden. Mit dem zweiten Kontakt des/der gleichen Spielers/Spielerin oder eines/einer Mitspielers/Mitspielerin ist eine Torerzielung erlaubt/möglich.
Anstoß nach Torerzielung	Von der eigenen Grundlinie als Dribbling oder Pass. Das torerzielende Team zieht sich in die eigene Hälfte zurück.
Einsatz Rotationsspieler*in	Jeweils nach einer Minute oder optional nach jedem erzielten Torwechseln die Teams eine*n Spieler*in ein (sofern vorhanden). Das Ziel ist es, dass jede*r Spieler*in auf eine ähnliche Gesamtspielzeit kommt.
Regelwidriges Spiel	Gegnerische Mannschaft bekommt den Ball und nimmt das Spiel durch ein Dribbling oder Pass wieder auf.
Strafstoß	Kommt nicht zur Anwendung
Abseits- / Rückpassregel	Kommen nicht zur Anwendung

Aufbauvarianten E-Junior*innen



Alternative:

